

## Frauenrechte in Österreich

### M6 Tabelle

Nummer	Jahr	Ereignis
1	1948	Die Vereinten Nationen, zu denen Österreich ab 1955 gehört, beschließen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Sie erklärt, dass alle Menschen frei und gleich an Würde und Rechten geboren sind.
2	1952	In Österreich sind Frauen nur am Papier gleichberechtigt. Ein uneheliches Kind war für die Frau gesellschaftlich eine Katastrophe, die Gesetze gestanden dem Mann zu, Alleinherrscher über Frau und Kinder zu sein. Das gilt auch für die Folgejahre.
3	1958	Auch die europäische Menschenrechtskonvention von 1953, ein Gesetz, das die Menschenrechte in Europa schützen soll, hält fest, dass Menschen nicht aufgrund ihres Geschlechts diskriminiert werden dürfen. In Österreich gilt es seit 1958.
4	1968	Noch immer müssen Frauen ihren Mann um Erlaubnis fragen, wenn sie einer Erwerbsarbeit (Beruf) nachgehen wollen.
5	1975	Der Schwangerschaftsabbruch bis zum dritten Lebensmonat wird erlaubt („Fristenlösung“). Frauen dürfen selbst entscheiden, ob sie ein Kind austragen wollen.
6	1975	Frauen dürfen ohne Zustimmung des Mannes arbeiten, über den Wohnsitz mitentscheiden und den Familiennamen wählen.
7	1977	Noch immer sind Mädchen vom Fach „Geometrisch Zeichnen“ an Schulen ausgeschlossen. (Das bleibt noch zwei Jahre so). Buben hingegen dürfen „Hauswirtschaft“ an Hauptschulen (NMS) nicht besuchen.
8	1978	Österreichs erstes Frauenhaus eröffnet in Wien. Es bietet Frauen Schutz in Krisensituationen (z.B. Schutz vor Gewalt).
9	1990	Auch Väter dürfen nun nach einer Geburt in Karenz gehen und bekommen dafür einen Lohnausgleich.
10	2014	Frauen sind deutlich öfter armutsgefährdet als Männer. Besonders stark betroffen sind Alleinerzieherinnen.
11	2016	Frauen verdienen im Schnitt um 16% weniger als Männer.
12	2018	In Österreich findet nach 1997 ein Frauenvolksbegehren statt, das sich für mehr Gleichheit der Geschlechter einsetzt.